



# Der kleine Kindergarten e.V.

## Konzept



Stand: Sommer 2010

## Inhalt

Unser Leitbild .....	3
Erzieherinnen im Kindergarten.....	4
Erfahrungsräume.....	5
Zeitzone.....	6
Selbermach-Kiga .....	7
Bewegungs-Kita.....	8
Waldlust.....	10
Mama-Papa-mach-mit-Kiga .....	11
Projekte .....	12
Kluntje.....	13
Altstadtpartner.....	13
Was wir fürs Leben lernen gefällt auch der Schule .....	14
Du bist, was du isst .....	15
Elternarbeit.....	15
Qualitätssicherung .....	16
Verein und Vorstand .....	17

## **Der kleine**

überschaubar

familiär

verlässlich

## **Kinder**

neugierig

tolerant

lebensfroh

## **garten**

vielfältig

wächst

entspannt

Unser Name veranschaulicht gleichzeitig auch unser Konzept. Wir sind ganz bewusst ein kleiner Kindergarten. Denn hier sehen wir entscheidende Vorteile gegenüber einer großen Einrichtung. Mit nur einer Regelgruppe von fünfundzwanzig Kindern und drei Erzieherinnen plus einer Zusatzkraft ist es uns möglich, eine angenehme familiäre Atmosphäre zu schaffen und intensiv am Kind zu arbeiten.

Auch wenn es sich um einen privaten Kindergarten handelt, sind unsere Gebühren übrigens an die der städtischen Kindergärten angepasst.

### **Unser Leitbild**

*Lasst uns spielen, das ist unser Weg zu lernen.*

*Gebt uns Liebe, so können wir wachsen.*

*Vertraut uns und wir zeigen euch, was wir können!*



Wir gehen davon aus, dass Kinder im Spielen am besten lernen. Was sie anfassen/ergreifen dürfen, können sie auch besser begreifen. Im Spiel intensiv Erlebtes prägt sich besser ein und Kinder brauchen das Spiel, um Erlebtes zu verarbeiten. Unsere Kinder dürfen sich zu Lernendes erspielen und dabei Spaß haben. Auch die sozialen Fertigkeiten werden im freien Spiel erweitert. So lernen Kinder Konflikte auszuhalten, gemeinsame Lösungen zu finden, Kompromisse einzugehen, sich mal durchzusetzen und auch mal die eigenen Wünsche zurück zustellen. All das schult die Fähigkeit der Kinder, sich in andere hinein zu denken und sich in vielfältigen Formen anderen mitzuteilen. Natürlich wird bei uns nicht nur gespielt. Das Spiel bekommt bei uns aber einen sehr bedeutenden Rahmen, und das nicht nur in der Freispielzeit.

Wer in einem chaotischen, unzuverlässigen und vielleicht sogar feindseligen Umfeld aufwächst, wird es sicher in vielen Dingen schwer haben, selbst wenn die Begabungen die er mitbringt gut sind. Um unseren Kindern eine möglichst gute Grundlage für ihre Entwicklung zu bieten ist es uns sehr wichtig, dass wir alle miteinander respektvoll umgehen und dass wir als Institution mit einer „gesunden“ Atmosphäre diesen Weg voraus gehen. Denn an einem Ort, der von Respekt und Liebe zum Kind getragen wird, macht Entwicklung besonders viel Spaß und die individuellen Möglichkeiten der Kinder können optimal ausgeschöpft werden.

Die Erfahrung zeigt uns, dass in einem Rahmen gegenseitigen Vertrauens und einem hohen Maß an Mitbestimmung die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein unserer Kinder optimal gefördert werden. Unsere Kinder sind sehr stolz, wenn sie uns zeigen dürfen, was sie schon können. Und sie können meistens mehr, als viele denken.

## **Erzieherinnen im Kindergarten**

Ein Kindergarten lebt von und mit seinen Mitarbeitern. Er kann immer nur so gut sein, wie die menschlichen Stärken und pädagogischen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter es zulassen. Wir sehen die Erzieherinnen als Entwicklungsbegleiterinnen unserer Kinder, die sie verantwortungsvoll fördern, ähnlich wie ein guter Gärtner seine Blumen pflegt und das Wachstum fördert. Denn, was kann aus Kindern alles werden, wenn sie behütet, umhegt und gefördert werden. *„Wenn in einem Garten durch Artenwechsel eine neue Rose entsteht, fasst alle Gärtner größte Aufregung. Man verwahrt die Rose, man pflegt sie man tut alles für sie.“ (Antoine de Saint Exupéry)*

Wir finden das Bild eines Gartens für Kinder, der ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet, sehr passend für unsere Arbeit. Nicht

umsonst wurde schon vor langer Zeit der Begriff *Kindergarten* für eine solche Einrichtung gewählt.

Unseren Erzieherinnen also vertrauen wir das Wichtigste was wir haben an: unsere Kinder. Und das tun wir mit bestem Gewissen.

## **Erfahrungsräume**

Klein aber fein. Auch wir verfügen natürlich über mehrere Räume, welche jeweils einer speziellen Nutzung zugeordnet sind. Diese stehen den Kindern während jeder Freispielzeit mit ihren vielfältigen Möglichkeiten zur freien Verfügung. Zudem werden in jedem Raum während der Gruppenteilungszeit spezielle Angebote von der jeweils zuständigen Erzieherin gemacht um den Interessen, Fähigkeiten und Fördermöglichkeiten der Kinder einen festeren Rahmen zu bieten:

Turnraum	Toben, Klettern, Spielen, Turnen, Bewegungsspiele, Tanzen, ...
Spielzimmer mit Ruhezone	Spielen, Bauen, Verkleiden, (Vor-) Lesen, ...
Werkraum und Werkschuppen	Malen, Basteln, Werken, Schreiben, Schneiden, ...
Außenbereich mit Sandkasten	Spielen, Buddeln, Klettern, Plantschen, Entdecken, Bauen, ...
Küche	Essen und Trinken, Kochen und Backen, Spüldienst, ...
Badezimmer	Körperpflege, Toilettentraining, Wickeln, ...
Flur	Begegnung, Information, Ankommen und Verabschieden, ...

Als weitere feste Erfahrungsräume nutzen wir mit unseren Kindern einmal pro Woche die Turnhalle einer Schule, den Wald für Ausflüge, spannende Spaziergänge und Erkundungen und die Stadt für Einkäufe, welche die Kinder mit Unterstützung selber vornehmen.

## Zeitzone

Von Montag bis Freitag können die Kinder in der Zeit von 07:30-09:00h zu uns gebracht werden.

Die Regelzeit geht bis 12:00h, die Kinder haben aber an allen Tagen die Möglichkeit bis spätestens 14:00h zu bleiben und bei uns Mittag zu essen. Am Dienstag, Donnerstag und am Freitag können unsere Kinder auch bis 16:00h in der Projektgruppe bleiben.

Für unter Dreijährige bieten wir am Montag und am Mittwoch in der Zeit von 15:00-17:30h eine spezielle Kleinstkindbetreuung zur Gewöhnung an den Kindergarten an. Hier werden höchstens zwölf Kinder von zwei Erzieherinnen betreut.



Der Tages- und Wochenplan des kleinen Kindergartens:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgenversammlung				
Sport in Turnhalle	Gruppeneinteilung (gezielte Beschäftigung) und Freispiel		Gemeinsames Frühstück	
Mittagversammlung				
Mittagessen, Zähneputzen, Abwaschen, Ruhepause				
Minigruppe	Projektgruppe Stephanie	Minigruppe	Projektgruppe Brigitte	Projektgruppe Tina

## Selbermach-Kiga

„Erzähle es mir-und ich werde es vergessen. Zeige es mir-und ich werde mich erinnern. Lass es mich tun-und ich werde es behalten.“  
(Kurt Tucholsky)

Diese Einsicht leben wir mit unseren Kindern ganz bewusst als Selbermach-Kindergarten.

Kind sein heißt auch die Welt entdecken, erkunden, neugierig sein, auszuprobieren, Irrwege gehen, Erfolg haben, viele neue Erfahrungen zu machen und daraus etwas zu lernen. Die Erfahrung zeigt, dass wir am besten lernen, wenn wir Neues selbst ausprobieren, auch „Fehler“ machen dürfen und eigene Lösungswege finden können.

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie bei uns anrufen und ein dreijähriges Kind begrüßt Sie am Telefon mit „Hallo, hier ist der kleine Kindergarten, Marie“ Und ärgern Sie sich nicht, wenn dieses Kind Sie ein zweites Mal nach Ihrem Namen fragt, bevor es eine Erzieherin holt.

Unsere Kinder übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten von Beginn an Verantwortung in unserem Kindergarten. Dazu gehört das selbständige An- und Ausziehen, den Wochentag und das Datum zu bestimmen, die anwesenden Kinder durchzuzählen, auszurechnen, wie viele fehlen, der Anspitzdienst, der Abwaschdienst, der Blumendienst und eben auch der Telefondienst. Hier lernen die jüngeren Kinder vor allem von den Großen, die schon etwas mehr können und die Kleinen mit ihrem täglichen Vorbild anspornen.



Wenn ein Kind Schwierigkeiten damit hat, sich selbst die Jacke anzuziehen, so hilft ihm oft ein anderes Kind dabei. Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder sensibel für die Bedürfnisse anderer werden und auch Verantwortung füreinander übernehmen da, wo sie es schon können.

Ebenso zum Selbermach-Kindergarten gehören bei uns zum Beispiel die wöchentlichen Einkäufe mit den Kindern an unserem Markttag. Hier erstellen die Kinder zuvor eine Liste mit allem, was benötigt wird, gehen zum Markt oder in ein Geschäft und kaufen und bezahlen selbst. So erlernen sie gleich viele wichtige Fertigkeiten, wie planen, koordinieren, Ordnungssysteme erkennen (Ordnung am Marktstand/in Regalen nach Produktgruppen), sich Fremden mitzuteilen und mit Geld umzugehen.

Sehr viel in unserem Alltag entscheiden, planen und organisieren die Kinder, wobei wir sie unterstützen. So lernen sie unser demokratisches Miteinander kennen und umzusetzen und erlernen ein hohes Maß an Selbständigkeit. Ebenso werden die sozialen Fähigkeiten der Kinder und ihre Mitteilungsfähigkeit durch gemeinsame Aufgaben geschult.

Mitbestimmung und Zutrauen in die Fähigkeiten unserer Kinder sind der wesentlichste Bestandteil unserer Arbeit. Wir arbeiten an den Stärken und Fähigkeiten der Kinder orientiert und schenken ihnen viel Vertrauen. Somit werden ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbständigkeit und ihre Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Unsere Aufgabe ist es, sie dabei zu unterstützen, so viel wie ihnen möglich ist selber zu machen, sie zu motivieren, an zuleiten und mit ihnen den Erfolg zu genießen.

## **Bewegungs-Kita**

Das Jahr 2007 war besonders erfolgreich für uns, denn da wurde unserem Kindergarten das „Markenzeichen Bewegungskita“ verliehen.

Wir halten Bewegung im Alltag und ganz besonders mit Kindern für sehr wichtig. Kinder haben einen ganz natürlichen Drang, sich zu bewegen. Mal wild, mal ganz ruhig, manchmal auf großem Raum und manchmal auf ganz kleinem Raum. Kinder erschließen sich ihren eigenen Körper, den Raum, ihre Mitmenschen und letztlich die Welt in einem hohen Maße durch Bewegung. So lernen sie ihre eigenen Möglichkeiten und auch ihre Grenzen kennen und erhalten ein gutes Körpergefühl und eine ausgeprägte Selbstbewusstheit. Die Sinne werden geschult. Gleichgewicht, Schwung, Reibung, Schwerkraft und dergleichen werden erlebt und somit in ihrer Bedeutung verständlich gemacht. Sie lernen Entfernungen, Höhenunterschiede, Bodenbeschaffenheiten und vieles mehr in den sie umgebenden (Erfahrungs-) Räumen kennen, in dem sie

sich diese aktiv erschließen. Auch lernen sie im sozialen Bereich viel durch Bewegung:

*Wie nah darf mir jemand kommen, damit ich mich noch wohl fühle und welchen Abstand muss ich zu anderen einhalten. Wie wild darf ich mit anderen umgehen, wo haben andere Kinder oder die Erzieherinnen ihre Grenzen? Wie verhalte ich mich in Gruppenspielen, besonders dann, wenn es wild zugeht?*

Um unseren Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, nutzen wir einmal in der Woche die Turnhalle einer Schule mit den entsprechenden Geräten. Dort und in unserem eigenen Turnraum können sich die Kinder körperlich und emotional spielerisch erfahren und so ihre Grenzen kennen, aushalten und erweitern lernen. Unser Turnraum steht ihnen täglich zum Freispiel und für spezielle Angebote zur Verfügung. Genauso können unsere Kinder in der Freispielzeit natürlich auf unserem Außengelände klettern, buddeln und toben. Auch durch unsere wöchentliche Einkäufe, Spielplatzbesuche und Spaziergänge kommen Abwechslung und Bewegung nicht zu kurz. Bei diesen Gängen werden dann ganz natürlich aus der Situation heraus auch noch wesentliche Punkte der Verkehrserziehung vermittelt.

Und nicht zuletzt sorgen natürlich auch gerade unsere Waldtage und die Waldwoche für viel Bewegung und Erlebnis pur.



Bei allem achten wir auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen (An-) Spannung und Entspannung. Denn zur Bewegungserziehung gehört für uns auch den Kindern ein gutes Gespür dafür zu vermitteln, wann sie Ruhe brauchen und wie sie sich bewusst entspannen können.

## Waldlust

Wir sind kein Waldkindergarten, sondern ein Altstadtkindergarten, worauf wir sehr stolz sind. Worauf wir aber genau so stolz sind ist, dass wir trotzdem regelmäßige Waldtage und eine Waldwoche pro Kindergartenjahr anbieten. Diese Verknüpfung zweier Grundkonzepte ist uns sehr wichtig. Wir schätzen die Natur und unsere Kinder genießen es, im Wald zu toben, zu matschen, zu entdecken, zu experimentieren und vieles mehr. Auch gerade hier lernen die Kinder durch erleben; die Wahrnehmung wird durch das reizarme Umfeld sensibilisiert und die Natur wirkt beruhigend und ausgleichend auf unsere Kinder, so dass sie hier in ganz besonderer Weise entspannen können.

An unseren Waldtagen erschließen wir uns die kleineren Wälder in Leer, welche wir mit dem städtischen Linienverkehr erreichen. Bis zum Mittag sind wir dann wieder zurück im Kindergarten. Während unserer Waldwochen fahren wir mit einem gecharterten Bus in den Heseler Wald und bleiben bis zum Nachmittag.



Neben kleineren Landart Projekten (Kunst mit Naturmaterialien oder mit uns in der Natur), naturwissenschaftlichen Entdeckungen und Experimenten dürfen unsere Kinder dort nach Herzenslust spielen, toben, entdecken, matschen, bauen, ruhen und was das Kinderherz sonst noch begehrt. Auch sammeln wir dort viele runter gefallene Bastel- und Spielmaterialien für unseren Kindergarten.

Bei allem, was wir machen achten wir sehr darauf, dass wir unseren Kindern einen respektvollen Umgang mit unserer Natur vorleben und vermitteln. Wir verlassen den Wald so, wie wir ihn vorgefunden haben- manchmal um das ein oder andere Kunstwerk (natürlicher Art) bereichert.

## Mama-Papa-mach-mit-Kiga

Da wir aus einer Elterninitiative hervorgegangen sind, müssen wir als eingetragener Verein für vieles selber sorgen, was bei anderen Kindergärten die Stadt erledigt. Doch da wir schon seit vielen Jahrzehnten Erfahrungen damit gesammelt haben und auf eine verlässliche Elternschaft bauen können, fällt uns das nicht schwer.

Unsere Eltern übernehmen über das Jahr verteilt Putzdienste, die sie dann innerhalb einer Woche erledigen können. In der Regel dauert so ein Einsatz höchstens drei Stunden und beinhaltet z.B. Staub wischen, Geschirrtücher waschen, die „Lebensmittel“ der Puppenküche abwaschen und dergleichen. Für das eigentliche Putzen beschäftigen wir eine Reinigungskraft.

Manchmal fallen zusätzliche Möglichkeiten an, die sogenannten Arbeitsstunden abzuleisten. Das kann z.B. das Mitwirken an unserem Sommerfest sein, das gemeinsame Basteln mit unseren Kindern für den Gallimarkt, die Pflege der Holzmöbel, den Sand im Sandkasten auszutauschen und ähnliches. Hierfür werden dann Freiwillige gesucht, die Lust auf eine gemeinsame Aktion mit anderen netten Eltern haben. Oft grillen wir zum Abschluss von größeren Aktionen und merken, dass es allen Spaß gemacht hat.



Wenn Eltern uns an besonderen Fähigkeiten oder einem interessanten Beruf teilhaben lassen möchten kommt es auch vor, dass wir z.B. mal einen Elternteil bei der Arbeit besuchen dürfen oder dass im Rahmen eines Projektes ein Elternteil etwas mit den Kindern macht, was er/sie gut kann. Manchmal als Vorlesepate, als Näherin oder etwas ganz anderes. Das wird auf keinen Fall erwartet, ergibt sich aber manchmal, sehr zur Freude der Kinder, die dann ganz besonders aufmerksam sind. Und das Kind, dessen Vater, Mutter, Oma oder Opa im Kindergarten etwas macht ist auf jeden Fall mächtig stolz.

## Projekte

Unsere Projektarbeit verteilt sich auf den Vormittags- und den Nachmittagsbereich. Am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag bieten wir Projektgruppen an. Jede Erzieherin hat an jeweils einem dieser Tage ein Projekt, das über mehrere Wochen läuft und von den Kindern aus eigenen Vorschlägen abgestimmt wird. Wir planen jedes dieser Projekte von Beginn an gemeinsam mit unseren Kindern, so dass die Identifizierung, sowie die Motivation sehr hoch sind. Die genaue Gestaltung und auch die Intensität eines solchen Projektes ergibt sich jedes Mal neu durch die Ideen und Interessen der Kinder. So ein Projekt entwickelt sich während es läuft, so dass Verlauf und Ende nicht schon vorher festgelegt werden.

Im Vormittagsbereich führen wir regelmäßig Projekte in Form von Projektwochen durch oder zu festen Anlässen, wie z.B. zum Karnevalsfest, zum Gallimarkt oder als Vorbereitung für unsere Weihnachtsfeier. Auch diese Form der Projektarbeit wird stark durch die Interessen unserer Kinder geprägt und von ihnen mitgestaltet.



Ganz besonders in Projekten sehen wir die Möglichkeit für die Kinder sich ganzheitlich von völlig unterschiedlichen Perspektiven einem Thema anzunähern, es sich zu „erarbeiten“, eigene Stärken kennen zu lernen und auch neue Möglichkeiten für sich zu entdecken. So kann ein Thema beispielsweise kognitiv durch Medienarbeit und Diskussion, körperlich durch Motorikspiele oder Tanz, auditiv durch Klanggeschichten und Gesang, künstlerisch durch plastisches Gestalten, malen oder ähnlichem, sowie wissenschaftlich durch Experimente erlebt und erschlossen werden.

## **Kluntje**

Seit kurzem begleitet ein Wesen ganz besonderer Art unsere Kinder im Kindergarten. Kluntje, eine große Handpuppe, besucht uns regelmäßig in unseren Versammlungen. Das Besondere an ihm ist, dass er nur Plattdeutsch sprechen kann. Manche unserer Kinder wachsen zu Hause noch zweisprachig mit Hochdeutsch und Plattdeutsch auf. Manche lernen neben Deutsch auch eine ganz andere Sprache. Viele kennen das für unsere Region so typische Platt aber nur aus der Ferne. Das hat sich mit unserem geliebten Gast schnell geändert. Es geht uns nicht darum, den Kindern diese Sprache beizubringen, damit sie sie selber sprechen können. Dennoch meinen wir, dass es einen Wert hat, sie ihnen zumindest spielerisch näher zu bringen und somit ein Bewusstsein für eine Besonderheit unserer Region zu schaffen. Und da die Auseinandersetzung mit einer anderen Sprache Lernprozesse anregt, meinen wir, dass Kluntje gerne öfter mal vorbei schauen darf.

## **Altstadtpartner**

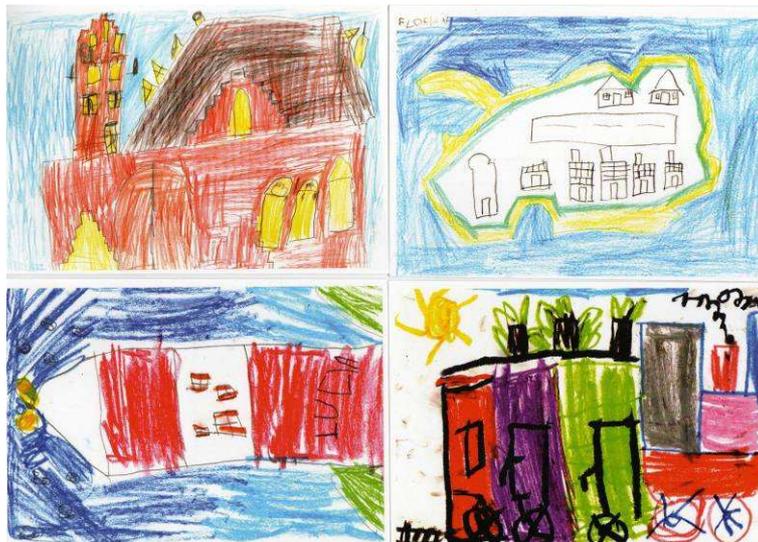


Wie bereits erwähnt: Wir sind stolz darauf, zur historischen Leerer Altstadt gehören zu dürfen. Unsere Kinder lernen, sich mit einem besonders schönen und traditionellen Teil unserer Stadt zu identifizieren und sich mit ihrem Kindergarten zu präsentieren. Wir sehen in dem beschaulichen Altstadtbereich eine Fortführung unseres Konzeptes, des kleinen und familiären Kindergartens. Gerne nehmen wir am Altstadtleben teil.

## Was wir fürs Leben lernen gefällt auch der Schule

Unser Kindergarten bietet „Vorschularbeit“ von Anfang an. Durch unser Selberrmach Konzept erspielen und erarbeiten sich unsere Kinder ganz beiläufig alle wichtigen Fähigkeiten, welche für die Schule später relevant sind. Hierzu gehören zum Beispiel Gedächtnisförderung durch Reime, Lieder und Spiele, die Förderung von Ausdauer und Konzentration, die Beschäftigung mit Mengen und räumlichen Anordnungen, das Einüben von Gesprächsregeln und das zunächst angeleitete Erarbeiten von Lösungswegen.

In ihrem letzten Kindergartenjahr bilden unsere Kinder mehrmals in der Woche eine feste Vorschulgruppe. Hier beschäftigen sie sich in einer kleinen Subgruppe noch etwas gezielter mit vorschulischen Dingen. Hierzu zählen zum Beispiel zusätzliche Bibliotheksbesuche, Internetrecherchen, das Führen besonderer Telefonate, das Aufsetzen von Briefen und E-mails, Ausstellungsbesuche, feinmotorische Übungen, das Errechnen selber verdienten oder ausgegebenen Geldes und vieles mehr.



Zusätzlich arbeiten wir in Kooperation mit einer Grundschule. Unsere Vorschulkinder werden regelmäßig zu Festen und Informationsveranstaltungen eingeladen. Ebenso besucht uns mehrmals im Jahr eine Lehrkraft dieser Schule um gezielt mit unseren Kinder zu arbeiten. Unsere bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen von Eltern und Lehrern zeigen, dass unsere Kinder bestens auf ihre Schulzeit vorbereitet sind, worüber wir uns sehr freuen. Denn ein gleitender und „schmerzfreier“ Übergang zur Schule ist uns sehr wichtig.

## **Du bist, was du isst**

Da wir von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgehen finden wir, dass neben dem Charakter, der geistigen Bildung und der Verfeinerung der motorischen Möglichkeiten auch ein respektvoller Umgang mit unserer Gesundheit sehr wichtig ist.

Deshalb legen wir in unserem Kindergarten Wert auf eine möglichst gesunde Ernährung. Von den Eltern wünschen wir uns, dass sie ihren Kindern z.B. keine schokoladenhaltigen und stark zuckerhaltigen Lebensmittel mitgeben. Zu unserem Frühstück bieten wir den Kindern zum Trinken unter anderem Kakao in Maßen, so dass wir es nicht für sinnvoll halten, wenn sie dazu noch andere süße

Lebensmittel essen. Ebenso sollen unsere Kinder keine Süßigkeiten mit in den Kindergarten bringen. Wir erwarten keinen Ernährungswandel in den Familien, bitten aber zu respektieren, dass gewisse Lebensmittel bei uns nicht gerne gesehen werden.

Zu Mittag bieten wir ein Essen an, welches uns von der Lebenshilfe geliefert wird. Dieses ist sehr ausgewogen und schmeckt ganz hervorragend.

Am Freitag brauchen unsere Kinder kein eigenes Frühstück mitbringen. Dann bietet der Kindergarten ein gemeinsames Frühstücksbuffet. In der Regel achten wir auf ein gesundes und abwechslungsreiches Angebot mit frischem Obst, Gemüse, Joghurt oder Müsli.

## **Elternarbeit**

Unsere Mitarbeiterinnen sehen wir als Erziehungs- und Bildungspartner der Eltern, welche familienergänzend arbeiten. Um hier mit den Eltern gemeinsam für das Kind zu arbeiten, müssen wir natürlich in einem guten Austausch miteinander stehen. Hier sehen wir einen besonderen Vorteil darin, dass wir uns auf vergleichsweise wenig Kinder und deren Familien konzentrieren können, da wir nur eine Gruppe haben.



Hierzu führen wir regelmäßig Elternabende durch um über aktuelle Dinge zu informieren und gemeinsame Themen zu besprechen.

Für die Eltern der Vorschulkinder findet ein zusätzlicher Elternabend statt um uns mit ganz speziellen Themen zu befassen.

Ebenso werden gezielte Entwicklungsgespräche geführt um auf die ganz individuellen Belange der einzelnen Kinder und ihrer Eltern einzugehen.

Neben den gängigen spontanen Tür und Angel-Gesprächen ergeben sich bei unseren Festen und bei gemeinsamen Vorbereitungen viele Gelegenheiten mit unseren Mitarbeiterinnen und auch mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich besteht natürlich jederzeit bei Bedarf die Möglichkeit mit unseren Erzieherinnen einen Gesprächstermin auszumachen.

## **Qualitätssicherung**

Wir finden unseren Kindergarten gut. Dennoch müssen und möchten auch wir daran arbeiten, einen guten Standard zu halten und diesen, wo nötig, noch zu verbessern.

Zunächst gehört für uns eine umfassende „Teampflege“ dazu. Bedeutet: Nur, wenn sich das Team als Team versteht und wohl fühlt, kann es brillante Arbeit leisten. Um eine möglichst hohe Zufriedenheit zu erreichen haben wir, neben einem respektvollen Umgang miteinander, wöchentliche Dienstbesprechungen zum gegenseitigen Austausch. Zudem gibt es verschiedene Veranstaltungen im Jahr, zu denen sich das Mitarbeiterteam mit dem Vorstand trifft um auch hier die Gemeinschaft und einen guten Austausch zu fördern.

Des weiteren nimmt die Leitung des Kindergartens bei Bedarf an Vorstandssitzungen teil oder ein Vorstandsmitglied an der Dienstbesprechung um hier einen guten Austausch, zusätzlich zu vielen Gesprächen zwischendurch, zu gewährleisten. Denn nur, wenn jeder vom anderen weiß, wie er arbeitet und was gerade anliegt, können wir gemeinsam für unsere Kinder gute Arbeit leisten.

Um immer wieder neue Anregungen zu erhalten und unsere Fähigkeiten weiter auszubauen nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil. Dies beinhaltet sowohl eintägige Workshops, sowie Langzeitfortbildungen. Natürlich halten wir uns auch mit Fachliteratur, digitalen Medien und vor allem auch durch einen kollegialen Austausch mit Fachkräften anderer Einrichtungen auf dem Laufenden, um unsere Arbeit beständig zu verbessern.

## Verein und Vorstand

Unser Kindergarten wurde im Jahr 1945 als eine Elterninitiative gegründet und war zunächst nur für „eine Hand voll“ Kinder zuständig. Damals befand er sich in der Norderstraße. Bis heute hat er sich ständig weiterentwickelt, bis er, nun in der Brunnenstraße, für 25 Kindergartenkinder und bis zu zwölf Klein(st)kinder seine Türen öffnet. Nun arbeiten drei Erzieherinnen und eine zusätzliche Kraft täglich mit unseren Kindern. Die pädagogische Leitung liegt bei der Kindergartenleitung, die Verwaltung und das Geschäftliche wird von einem vierköpfigen Vorstand geregelt, welcher sich aus Eltern zusammensetzt, die auf einer Mitgliederversammlung gewählt werden.

Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung, bei Bedarf auch öfter. Im Regelfall finden ein- bis zweimal jährlich Mitgliederversammlungen statt.

Grundlegende Entscheidungen werden in Absprache zwischen Vorstand und Kindergartenleitung (stellvertretend für das Team) getroffen oder, bei Notwendigkeit auf einer Mitgliederversammlung abgestimmt.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben oder uns einfach gerne mal kennen lernen möchten, nehmen Sie doch bitte Kontakt zu uns auf.

Über aktuelles Geschehen im Kindergarten können Sie sich auch gerne im Internet unsere Homepage [www.der-kleine-kindergarten.de](http://www.der-kleine-kindergarten.de) ansehen.

Interessierte Praktikanten und Studenten senden bitte ihre aussagekräftigen Bewerbungen an die Kindergartenleitung.

